

Naturgefahren-Gesamtkonzept



Klimafolgenanpassung

Langfristige, strukturelle Anpassungen, die Risiken dauerhaft reduzieren:

- Bauverbote in Hochrisikogebieten
- Verbindliche Vorgaben für Bauen Gefahrengebiete
- Naturgefahrenausweis und bundesweites Naturgefahrenportal
- Stadtplanung mit Retentionsflächen & Entsiegelung
- Klimaresiliente Infrastruktur (z. B. Kanalisation, Verkehrswege)



Versicherungsschutz



Elementarversicherung

Privatwirtschaftliche „Angebotspflicht“ für Neuverträge + Bestandsverträge mit Opt-Out

Weniger exponierte Wohngebäude

Hoch exponierte Wohngebäude mehr als 400.000



Elementar Re

Rückversicherungslösung

Elementar Re schützt sich selbst durch eine eigene Rückversicherungsstrecke gegen Schadenvolatilität.



Sicherungsfonds

Wird aus Solidarumlage als zusätzlicher Puffer bei Ausnahmesituationen aufgebaut – zweckgebunden und konservativ angelegt.



Stop-Loss

Staat steht bei Ausnahmekatastrophen hinter Elementar Re, wenn Rückversicherung und Sicherungsfonds aufgebraucht sein sollten.

- In Elementar Re werden die hochgefährdeten Wohnhäuser gebündelt und bleiben dadurch versicherbar.
- Erstversicherer können die Verträge dieser Häuser an Elementar Re weitergeben, dadurch wird das Hochrisiko solidarisch getragen.
- Für die betroffenen Haushalte werden die Beiträge begrenzt, gestaffelt nach der Größe des Hauses.
- Damit die Risiken für das System nicht weiter steigen, werden Neubauten in Hochrisikogebieten ab einem gewissen Stichtag nicht mehr in das System aufgenommen.



Prävention

Kurzfristige und operative Schutzmaßnahmen, die Schäden verhindern oder mindern:

- Hochwasserschutz (Dämme, mobile Barrieren, Rückhaltebecken)
- Verstärkte Kanalisation gegen Rückstau
- Objektschutz (Rückstauklappen, Wasserschotts)
- Frühwarnsysteme & Alarmierung

